

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 19 (1924)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

II. Werbt für die Verwirklichung der schönen Idee. Gewinnt die jungen Mädchen und Frauen, auch ausser der Vereinigung stehende, dafür, sich eine Tracht zu machen und sie mit Freude und Stolz bei passender Gelegenheit zu tragen. Die Arbeitslehrerinnen sollten als Führerinnen zu gewinnen sein, und daneben wären Lehrer, Pfarrherren, Freunde des Vaterländischen um ihre Unterstützung anzugehen.

Für das Hotel Fafleralp. Die Leser unserer Zeitschrift wissen, dass im April 1923 eine Gesellschaft gegründet wurde mit dem Zweck, auf Fafleralp im Lötschen-tal einen Gasthof so zu unterhalten, dass er, im Sinne des Heimatschutzes, sich der Gegend harmonisch einfügt. Dieses neuartige Unternehmen hat in weiten Kreisen der Schweiz lebhafte Sympathie gefunden.

Um ihre Tätigkeit fortführen zu können, muss die Gesellschaft die Gebäulichkeiten, die sie gegenwärtig gemietet hat, käuflich erwerben und zu diesem Zwecke ihr Aktienkapital um mindestens Fr. 30,000.— erhöhen. Sie hat deshalb eine Subskription von Aktien veranstaltet (jede zu Fr. 100.—) für die eine Verzinsung von 5% vorgesehen ist.

Das Ergebnis dieser Subskription ist bis heute leider ungenügend; sollte der Erfolg ausbleiben, so müsste man die Aufgabe des Unternehmens ins Auge fassen, die Gebäulichkeiten würden an den Meist-bietenden verkauft und die Spekulation wird sich der wundervollen Gegend um Fafleralp bemächtigen... man wird dann Einspruch erheben gegen die Verhäßlichkeit einer weiten Schweizer Landschaft und gegen die unaufhörliche Verschandelung unserer Naturschönheiten. Das wird dann zu spät sein! Wenn aber, dank genügender Unterstützung, die Gasthausgesellschaft Fafleralp in ihren Bestrebungen Erfolg hat, wird sie in der Lage sein, ihre Tätigkeit auszudehnen und sich auch andern Gegenden unseres Landes zuzuwenden.

Wir möchten die Leser dieser Zeitschrift lebhaft aufmuntern, Aktien der Fafleralp-Gasthausgesellschaft zu zeichnen, um zu verhindern, dass dieser erste und einzige praktische Versuch, ein Hotelunternehmen im Sinne des Heimatschutzes auszubauen und zu leiten, aufgegeben werden muss. Zirkulare und Subskriptionsscheine stehen den Interessenten zur Verfügung bei der Redaktion des «Heimatschutz» (Basel, Oberer Heuberg 22) und bei den Unterzeichneten:

Dr. G. Börlin, Obmann der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz, Basel. —

Dr. A. Lasserre, Präsident der Gasthausgesellschaft Fafleralp, Genf. — Paul von Greyerz, Notar, Bern. — Prof. Henry Imer, Lausanne. — Prof. Thudichum, Genf.

Vereinsnachrichten

Sitzung des Zentralvorstandes am 27. Oktober 1923 zu Zürich. Herr Paul de Pury aus Neuenburg wird als neues Vorstandsmitglied begrüßt. — Gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung ist eine wohlmotivierte Eingabe an den Bundesrat gerichtet worden mit dem Er-suchen, die bisherige Subvention von Fr. 2500 zu erhöhen; das Gesuch ist von der Behörde leider abschlägig beantwortet worden. Es bleibt zu hoffen, dass sich in den eidgenössischen Räten Freunde des Heimatschutzes finden, die für dessen dringend erwünschte finanzielle Besser-stellung eintreten. — Dem Sekretariat der Schweizer im Ausland werden 10 Exemplare der Zeitschrift kostenlos zur Ver-fügung gestellt. — Der Kredit für Licht-bilder wird auf Fr. 250 angesetzt; es steht u. a. wertvolles Material aus dem Engadin in Aussicht. — Der Genossenschaft S. H. S. wird für einen Wettbewerb eine Sub-vention von Fr. 200 bewilligt. — Die pro-jierte elektrische Freileitung von Chex-bres nach Treytorrens am Genfersee ver-spricht mit ihren 16 Meter hohen Pilonen eine bedauerliche Schädigung eines un-serer schönsten Landschaftsbilder, u. a. auch die Beeinträchtigung des klassisch schönen Blickes von der Bahn aus, beim Verlassen des Tunnels von Chexbres. Im Hinblick auf die grundsätzliche Wichtig-keit dieses Falles, soll ein Vorschlag für ein anderes Projekt auf Kosten des Hei-matschutes ausgearbeitet werden, und zwar für eine Kabelleitung oder für eine schonender angelegte Luftleitung. — Zur Bekämpfung der Automobilstrasse längs dem See zwischen Lugano und Gandria wird mit verwandten italienischen Ver-einigungen Fühlung genommen. — In der Angelegenheit des Sempachersee - Kraft-werkes soll bei den zuständigen Behörden Verwahrung eingelegt werden. — Die Sek-tion Bern wird ersucht, eine praktische Lösung für vermehrte Trachtenpflege zu studieren und dem Zentralvorstand Vor-schläge zu unterbreiten.